



UJZ

KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung
Organ der
Kreisleitung der SED
6. März 1981

Sächsische
Landesbibliothek
1.1. MRZ 1981
2 91 70 459

09

ZSWK	713
KuLi	12.3.1
SuLi	12.3.
LiLi	12.3.
LiLi	12.3.

KMU-Angehörige bekräftigen anlässlich des XXVI. Parteitag der KPdSU:

Wir unterstützen voll und ganz die neue große Friedensinitiative der UdSSR

Konstruktive Vorschläge entsprechen der Leninschen Außenpolitik

Bernhard Schulze, GO-Sekretär, GO TAS:

Wie jeder Kommunist verfolgte ich den Verlauf und die Ergebnisse des XXVI. Parteitages der KPdSU mit Interesse und Spannung. Der inhaltsreiche und reichhaltige Bericht des ZK hat die hohen Erwartungen entsprochen.

Die von großem Verantwortungsgefühl für das Schicksal der Völker getragenen, konstruktiven Vorschläge der Sowjetunion zur Sicherung der Entspannung und ihrer Ergänzung durch Rüstungsbegrenzung, zur Beseitigung internationaler Spannungsherde zeugen nicht nur von der prinzipienfesten und beharrlichen Fortführung der Leninschen Außenpolitik, sie bestärken auch alle Menschen guten Willens in der Überzeugung, daß der imperialistische und von den gegenwärtigen Pekinger Führern verfolgte Konfrontationskurs durchkreuzt werden kann.

Als eine erste persönliche Schlussfolgerung habe ich mir vorgenommen, auf dem Sektionsforum für alle Agitatoren der Partei und der FDJ sowie die Vertrauensleute aktiv dazu beizutragen, den Gedankenreichtum der Beschlüsse, Einschätzungen und Orientierungen des XXVI. Parteitages der KPdSU zu erläutern.

Jeder FDJler muß seine Verantwortung erkennen

Frank-Peter Dombek, Medizinische Fachschule:

Für meine Arbeit als FDJ-Sekretär unserer FDJ-Grundorganisation kommt es jetzt darauf an, in allen Gruppen das Studium der Dokumente des XXVI. Parteitages zu organisieren und das Agitatorenkollektiv zu befähigen, die Diskussion zu führen. Ziel muß es sein, jedem FDJler der Grundorganisation die Bedeutung der Friedensinitiativen der KPdSU und die Gefährlichkeit des NATO-Raketenbeschlusses klarzumachen. Es genügt jedoch nicht, nur darüber zu reden. Jetzt kommt es darauf an, daß jeder FDJler erkennt, welchen Beitrag er an seinem Platz zur Erhaltung des Friedens leisten kann. Diesen Prozeß zu initiieren und zu leiten, darin sehe ich als Genosse und Funktionär des Jugendverbandes meine vorrangigste Aufgabe.

Bedrohungsflüge ad absurdum geführt

Prof. Dr. sc. Horst Richter, Direktor des Franz-Mehring-Instituts:

In der großartigen Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU erfolgte nicht nur eine eindrucksvolle Analyse der Ergebnisse der 70er Jahre, sondern es wird wiederum, jetzt mit dem Blick auf die 80er Jahre, gezeigt, daß das Sowjetvolk, geführt von der KPdSU und geleitet von der marxistisch-leninistischen Theorie, auch weiterhin im Sinne eines Pioniers den Weg bahnt, der die gesamte Menschheit in eine leuchte Zukunft führt. Mit den konstruktiven Vorschlägen, die Leonid Breschnew zur Erhaltung

und Sicherung des Friedens in der Welt unterbreitete, ist die westliche Bedrohungsflüge ad absurdum geführt. Sozialismus und Frieden sind untrennbar. Hieraus erwächst für uns Hochschullehrer immer wieder aufs neue die Aufgabe, der akademischen Jugend den untrennbaren Zusammenhang von Sozialismus und Frieden zu erläutern und das Geheimnis von Kriegen, die im Imperialismus ihre Wurzel haben, zu entschleiern.

Als Wirtschaftswissenschaftler habe ich mit großem Interesse aufgenommen, wie in der Sowjetunion der auf das Wohl des Sowjetvolkes gerichtete Kurs der Wirtschaftspolitik in den 80er Jahren fortgesetzt wird. Sowohl aus der Sicht der bei uns praktizierten Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als auch aus Betrachtungen der marxistisch-leninistischen Reproduktionstheorie ergibt sich eine Vielzahl neuer Erkenntnisse, die für unsere theoretische Arbeit von größter Bedeutung sind.

Ständig im Gespräch auch mit Parteiloosen

Parteigruppe 2 der APO 3, GO Planung/Ökonomie:

Die programmatische Rede des Genossen Breschnew war getragen von der hohen Verantwortung der UdSSR und der mit ihr brüderlich verbundenen Völker für die Sicherung des Friedens der ganzen Welt. Die hohen Zuwachsraten der Volkswirtschaft und damit des Nationaleinkommens beweisen, daß der Weg des Kommunismus der Weg des Sieges der Arbeiter und Bauern über den Imperialismus ist. Der von Krisen geschüttelt, zum Absterben verurteilte Imperialismus versucht mit der Verschärfung der Ausbeutung der von ihm unterjochten Völker seinen Machtbereich zu behaupten. Die Genossen der Parteigruppe 2 werden den Parteitag und seine Ergebnisse weiter ständig im „Roten Treff“ auswerten und auch mit den parteiloosen Kollegen diskutieren.

Gedankenreichtum dient unserer Arbeit

Prof. Dr. Ernst Werner, Sektion Geschichte:

Der Generalsekretär der KPdSU konnte feststellen, daß heute die Sowjetunion und ihre Verbündeten die wichtigste Stütze des Friedens auf Erden sind und damit das Recht eines jeden Menschen auf Leben garantieren. Um diese Garantie voll wirksam werden zu lassen, ist die Stärke und Stabilität der sozialistischen Staatengemeinschaft eine für alle friedliebenden Menschen lebenswichtige Kraftquelle.

Für uns Historiker stellen der Gedankenreichtum und die Fülle der Materialien des XXVI. Parteitages eine unschätzbare Hilfe für unsere Forschungs- und Lehrarbeit dar, die durch neue Überlegungen bereichert und effektiviert werden können. Das wird sich nicht zuletzt auf die inhaltliche Verbesserung und Präzisierung unserer neuen Studienpläne auswirken. Zunächst aber dürften ein gründliches Studium der Dokumente und eine breite Diskussion das Wichtigste sein, um überlegte und wirksame Schlussfolgerungen für unsere Arbeit ziehen zu können.

Kommuniqué der 2. Sitzung der SED-Kreisleitung am 27. Februar 1981

(UZ) Auf ihrer 2. Sitzung berieten die Mitglieder und Kandidaten der SED-Kreisleitung am 27. Februar über die Aufgaben und die Arbeitsweise des höchsten Gremiums der Kreisparteiorganisation der KMU. Diese Thematik bestimmte den 1. Teil des Referates, das von Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, vorgelesen wurde, sowie den weiteren Verlauf der Sitzung in vier Arbeitsgruppen. Dabei wurde übereinstimmend festgestellt, daß die wesentlichsten Voraussetzungen für die Erhöhung der Wirksam-

keit der Mitglieder und Kandidaten der KL in der engagierten Arbeit in den eigenen Parteikollektiven, den Kommissionen der Kreisleitung und in den Beratungen der KL selbst bestehen. Der 2. Teil der Sitzung fand mit der Teilnahme der GO-Sekretäre im erweiterten Rahmen statt und galt der Auswertung der Kreisdelegiertenkonferenz sowie der Delegiertenkonferenz der Kreisparteiorganisation, Werner Fuchs forderte auf, überall dafür Sorge zu tragen, daß auf der Grundlage der Beschlüsse beider Konferenzen die

Kampfkraft jedes Parteikollektivs so erhöht wird, damit ein eindeutiger Leistungszuwachs in den Hauptprozessen nachgewiesen werden kann und somit alle Initiativen zu Ehren des X. Parteitages realisiert werden. In diesem Zusammenhang gilt die gründliche Auswertung des XXVI. Parteitages der KPdSU größte Aufmerksamkeit.

In der Diskussion sprachen acht Genossen. Einmütig wurde dem Referat sowie den Vorschlägen für die Kommissionen der KL zugestimmt.

UZ beglückwünscht alle Frauen und Mädchen zu ihrem Ehrentag



Die Redaktion der Universitätszeitung gratuliert allen Frauen und Mädchen an der Karl-Marx-Universität herzlich zum Internationalen Frauentag und wünscht weiterhin viel Erfolg, Glück und Gesundheit im Beruf, im Studium und im persönlichen Leben.

Propagandistische Großveranstaltung zum 25. Jahrestag der NVA:

Soldaten des Volkes auf Friedenswacht

(UZ) Auf einer propagandistischen Großveranstaltung begrüßten KMU-Angehörige am Donnerstag den vergangenen Woche im Hörsaal 19 Genossen Generalmajor Heinz Bilan, Stellvertreter des Chefs und Leiter der Politischen Verwaltung des Militärbezirks Leipzig zu einem Vortrag aus Anlaß des 25. Jahrestages der Gründung der Nationalen Volksarmee. Die Veranstaltung wurde von Dr. Werner Fuchs, 1. Sekretär der SED-Kreisleitung eröffnet. Er überbrachte im Namen der Kommunisten der KMU sowie aller Angehörigen der Leipziger Universität die herzlichsten Glückwünsche zum Jahrestag der NVA, mit der vor nunmehr 25 Jahren erstmals eine

deutsche Armee neuen sozialistischen Typs entstand, die sich zu jeder Zeit als Armee des werktätigen Volkes auszeichnet. Anknüpfend an diesen Gedanken betonte General Bilan in seinem Vortrag: „Zum ersten Mal in der deutschen Geschichte erhielt vor 25 Jahren die Arbeiterklasse das Recht, sich zu bewaffnen. Ich halte dies für eine der größten Errungenschaften der sozialistischen Revolution.“ In diesem Zusammenhang dankte Genosse Bilan der rühmlichen Sowjetarmee für die große Hilfe und Unterstützung beim Aufbau und der Entwicklung der NVA zu einer modernen sozialistischen Koalitionsarmee, die jederzeit in der Lage ist, die Er-

rungenschaften des Sozialismus zuverlässig zu schützen.

Des weiteren benannte Generalmajor Heinz Bilan eine Reihe konkreter Anforderungen an die NVA sowie alle Werktätigen unserer Republik, die sich aus dem Kampf zur Durchsetzung der Friedensstrategie des Sozialismus ergeben. Der Redner versicherte, daß sich die NVA auch künftig das Vertrauen der Partei und des Volkes würdig erweisen wird. Den Abschluß der Veranstaltung bildete ein Kulturprogramm, das von der Gruppe „FORUM“ sowie Michael Hametner, Boetisches Theater der KMU, gestaltet wurde.



Zentrales Mai-Komitee an der KMU konstituierte sich

(UZ) Das zentrale Mai-Komitee der KMU konstituierte sich in der vergangenen Woche unter dem Vorsitz des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung. In seinen Ausführungen wies Genosse Dr. Werner Fuchs auf die besondere Bedeutung des 1. Mai 1981 hin, der wenige Tage nach dem X. Parteitag, ein Jahr nach dem richtungweisenden Politbürobeschluss vom 18. März 1980, im Vorfeld des Bezirkskongresses der FDJ zu Pfingsten in Leipzig und des IX. Parlaments der FDJ sowie in der unmittelbaren Vorbereitung der Volkswahlen am 14. Juni festlich begangen wird.

GO-Leitungen berieten über Leistungszuwachs

(UZ) Die Leitungen der SED-Grundorganisationen an der Karl-Marx-Universität berieten am Dienstag dieser Woche über Maßnahmen zur gründlichen Auswertung der Ergebnisse sowie Beschlüsse der Bezirksdelegiertenkonferenz in den Arbeits- und Studienkollektiven. Die Leitungssitzungen, die der Vorbereitung der Mitgliederversammlungen im März dienen, wurden zugleich zur ersten Auswertung des XXVI. Parteitages der KPdSU genutzt. Im Zuge der Verwirklichung der Beschlüsse der Delegiertenkonferenz vom 17. Januar wurden ergebnisorientierte Festlegungen für einen spürbaren Leistungszuwachs in allen Hauptprozessen der KMU getroffen.

Wehrsportler der Universität im Wettbewerb

(LVZ/UZ) Hervorragende Ergebnisse erreichten die Wehrsportler der KMU zu Ehren des 25. Jahrestages der NVA. 5724 Mark wurden auf das Solidaritätskonto überwiesen. 290 Sportler kämpften im Sportschießen, Militärischen Mehrkampf, Wehrkampf- und Modellsport um einen Platz zur Teilnahme an der Zentralen Wehrsportakademie der GST im Juli in Erfurt. Den Pokal der Freundschaft errangen die Reservisten der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin.

Kolloquium zur sozialistischen Revolution

(UZ-Korr.) Vor einigen Tagen fand ein Kolloquium der IZ-Forschungsgruppe Vergleichende Geschichte und Analyse zur sozialistischen Revolution statt. Dr. sc. J. Rüssler (AdW, Institut für Wirtschaftsgeschichte) begründete Kriterien eines Vergleichs der sozialistischen Industrialisierung in verschiedenen Ländern und untersuchte davon ausgehend den industriellen Entwicklungsprozeß in der UdSSR und den sozialistischen Ländern Mittel- und Südeuropas. Interessant war die Darlegung seiner quantifizierenden Untersuchungsmethode.

In einer anregenden Diskussion, in der auch auf die Grenzen der von Referenten gewählten Methode wirtschaftsgeschichtlicher Untersuchungen hingewiesen wurde, beteiligten sich Wissenschaftler der KMU, der Friedrich-Schiller-Universität Jena, der Akademie für Staat und Recht Potsdam-Babelsberg und der AdW, Zentralinstitut für Geschichte.

Heute:

3

Gedanken zum XXVI. Parteitag der KPdSU

4

Zum Internationalen Frauentag 1981

5

110. Geburtstag von Rosa Luxemburg

6

FDJler der KMU – bewährte Kampferne der Partei